

Laura Pedersen

Soprano



Die vielseitige amerikanische Sängerin Laura Pedersen hat eine schöne beeindruckende lyrische Sopranstimme und eine seltene Fähigkeit, jede Rolle in den Opernhäusern lebendig auf die Bühne zu bringen.

In der Saison von 2012-2013 werden kommende Höhepunkte in der Carnegie Hall mit der Oper Shorts Troupe im Oktober zurückkehren, sie wird in Reno mit Donna Anna in Don Giovanni und in Fresno mit Nedda in I Pagliacci debütieren und mit dem Firelands Symphony Orchestra wird sie ihre erste Beethoven 9 singen. Außerdem in 2011-2012 sang Laura die Rolle der Hanna Glawari mit der Opera Delaware, sowie in dem Cedar Rapids Opern Theater in ihrem Heimatstaat Iowa, welche vom Public Radio live übertragen wurde. Sie kehrte zur Opera Shorts Troupe zurück für eine Aufführung in Carnegie Hall um ein Paar Werke zu singen, eines in 2011 von Jake Heggie und in 2012 eines von dem schottischen Komponisten Graham Robb. Bei der Opera Panama debütierte sie in 2011 ihre erste Mimi in La Boheme und 6 Monate später in 2012 debütierte sie als Tosca mit der Opera Panama. In den Konzerten des neu gegründeten Duo von Harp & Heels tritt sie weiterhin auf.

Höhepunkte für Laura Pedersen in der Saison 2009-2010 waren Premieren von Figaro´s Hangover and Tempo Fuori del Tempo in der Weil Recital Hall der Carnegie Hall. Laura sang ihre erste Donna Anna mit der Satori Opera und kehrte zurück an die Indianapolis Opera als Musetta. In der Saison von 2008-2009 sang Frau Pedersen die Rolle von Musetta in La Boheme mit der Opera Cleveland and der Opera Delaware. Sie sang ihre erste Antonia in Les Contes Hoffmann mit der Indianapolis Opera. Außerdem sang sie nochmal mit dem Cleveland Orchestra gemeinsam mit dem MET Tenor Carl Tanner. In der Saison von 2007 sang Frau Pedersen gemeinsam mit dem MET Tenor Marcello Giordani. Sie sang Violetta in La Traviata an dem Florida Opera Theater, Micaela in Carmen an der Sacramento Opera und Hanna Glawari in Die Lustige Witwe an dem Di Capo Theater in New York City.

Opera Now nannte Frau Pedersen „überzeugend“ in ihrer Darstellung der Susanna an dem Di Capo Theater in 2006. Andere Engagements dieser Saison bestanden aus Verdis Messa di Requiem mit der Sioux City Symphony dirigiert von Xian Zhang und

Juliette in Romeo and Juliette mit dem Cleveland Orchestra. Höhepunkte der Saison von 2005 enthielten ein Debüt mit Maestro Erich Kunzel und der Cincinnati Symphonie in einem Pops Konzert. Außerdem sang Laura die Rosalinde in Die Fledermaus mit Maestro Tim Rolek von Nevada und sie sang eine Weltpremiere von Jeffrey Praters Veni Creator Spiritus in Kaliningrad, Russland. In der Saison von 2004 machte Frau Pedersen ihr Carnegie Hall Debüt als Sopran Soloist in der Schubert Messe in G-Dur.



Andere Orchester Auftritte hatte sie mit dem Alabama Symphony Orchester, der Owensboro Symphonie und der Lima Symphonie. Sie debütierte bei der Cleveland Blossom Festival in 2003 in einem Programm mit Liedern von Foster und Copeland und Auszüge von La Traviata. Daraufhin wurde Frau Pedersen die letzten fünf Sommer von dem Blossom Festival wieder engagiert. In der Saison von 2003-2004 Saison wurde Frau Pedersen als Donna Elvira in Don Giovanni in Europa und dem Cleveland Orchestra gehört. Ihre Violetta in La Traviata mit der Indianapolis Opera zog sofort die Aufmerksamkeit des Publikums und Presse auf sich, ein Musikkritiker schrieb, daß „sie eine gut polierte Violetta sang, alle vier Akte dominierte, das sehr schwere Rollendebüt hervorragend sang und spielte.“ Dieser Erfolg ergab eine sofortige Wiedereinstellung von der Indianapolis Oper um in deren ersten Produktion von Gounods Romeo et Juliette zu singen. In ihrem Debüt als Juliette, gab Laura Pedersen, laut dem Indianapolis Star „eine dramatische Interpretation mit Leidenschaft, Menschlichkeit, Intelligenz und Tiefe gemischt“.

Laura verbrachte drei Jahre als Solistin im Opernhaus Bremen in Deutschland. Dort erschien sie in den verschiedensten Rollen wie Maria in Bernsteins West Side Story unter der Leitung der englischen Choreographin Rosamund Gilmore, und als Norina in Donizettis Don Pasquale. Außerdem sang sie die Hauptrolle der Marie Laurencin in der Uraufführung von The Banquet von Maestro Marcello Panni komponiert miteinem Libretto von Kenneth Koch. Diese Produktion wurde von dem preisgekrönten Regisseur David Mouchatar-Samorai inszeniert. Weitere Engagements in Deutschland enthielten die Rolle der Graziella der Weltpremiere von Detlev Glanerts Joseph Suss, sowie Auftritte von vielen Standards, einschließlich Le Nozze di Figaro, Così fan tutte, Carmen und Die Fledermaus.